

Zeitschrift: Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = la revue spécialisée des sages-femmes
Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband
Band: 122 (2024)
Heft: 1-2

Rubrik: Kurz gesagt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Obstetrica» 2024: Was ist neu?



Das Fachmagazin des Schweizerischen Hebammenverbandes setzt die folgenden Neuerungen um:

- Kennenlernabo für Gynäkolog*innen, Mütter- Väterberatungsstellen sowie weitere Interessierte: Das Abonnement umfasst zwei Ausgaben im Juni und Oktober. Die beiden Heftausgaben 2024 widmen sich dem Thema «Wochenbettzeit» (Ausgabe für Eltern) und «Häusliche Gewalt während Schwangerschaft und Wochenbett». Das Abonnement ist zu einem Jahrespreis von 20.50 CHF erhältlich.
- Elternausgabe: Das ist die grosse Neuheit 2024! Eine Ausgabe von und für Eltern, in der Hebammen ihr Wissen weitergeben. Die diesjährige Elternausgabe widmet sich der Wochenbettzeit.
- Reduktion von zehn jährlichen Ausgaben auf neun (drei Doppelausgaben: Januar-Februar, April-Mai und August-September) und strategische Weiterentwicklung der «Obstetrica».

Esther Grosjean, Redaktorin Deutschschweiz, und Jeanne Rey, Redaktorin Romandie.



Weitere Informationen zum «Kennenlernabo» unter www.hebamme.ch



Kennenlernabo bestellen unter www.hebamme.ch



Bekämpfung häuslicher Gewalt

Am 30. November 2023 fand die nationale Konferenz «Einbezug des Themas häusliche Gewalt und Gewalt an Frauen in der Bildung von Pflegefachpersonen und Hebammen» des Bundesamtes für Gesundheit in Bern statt. Die Geschäftsführerin des Schweizerischen Hebammenverbandes (SHV), Andrea Weber-Käser, sowie Barbara Christen und Alain Titone, Verantwortliche Weiterbildung beim SHV, haben den Anlass besucht. Die Dringlichkeit des Themas schlägt sich erneut im Weiterbildungsangebot des SHV nieder: Auch 2024 werden Weiterbildungen zum Thema «Häusliche Gewalt» angeboten.

Weitere Informationen folgen unter www.hebamme.ch



Neue Zeitschrift der EKF zum Thema Geld

Wer verdient wie viel mit welcher Arbeit? Wie viele Milliardärinnen gibt es in der Schweiz, und wer kümmert sich in Partnerschaften ums Geld? In der neusten Ausgabe der Zeitschrift «Frauenfragen» beleuchtet die Eidgenössische Kommission für Frauenfragen (EKF) Rahmenbedingungen, die zu monetärer Ungleichheit zwischen den Geschlechtern führen. Die Zeitschrift «Frauenfragen» erscheint einmal pro Jahr zu einem aktuellen Thema.

Quelle: Medienmitteilung des Bundesrates, 28. November 2023, www.admin.ch



Zeitschrift kostenlos bestellen, abonnieren und herunterladen unter www.ekf.admin.ch



Kaiserschnittrate in der Schweiz

Eine der Empfehlungen in der Top-5-Liste von smarter medicine «choosing wisely», die zusammen mit dem Schweizerischen Hebammenverband erarbeitet wurde, lautet: «Keine routinemässigen Kaiserschnitte bei Status nach Sectio empfehlen oder planen.» Die vom Bundesamt für Statistik herausgegebene «Rangliste» zeigt auf, bezogen auf den Zeitraum 2007 – 2022, in welchen Kantonen die Kaiserschnittraten in den letzten Jahren gestiegen und in welchen sie gesunken sind. Der Kanton Zug bezieht mit einer Rate von über 40 Prozent die Spitzenposition bei den Kaiserschnitten. Als Kontrast: Im Kanton Jura liegt die durchschnittliche Kaiserschnittrate bei rund einem Fünftel der Geburten.

Quelle: Bundesamt für Statistik, 20. November 2023, www.bfs.admin.ch



Zur Top-5-Liste des Schweizerischen Hebammenverbandes: www.hebammensuche.ch



Postkarte zur Beckenboden-broschüre zum Verteilen

Die Broschüre bietet umfassende Informationen über Veränderungen am Beckenboden während Schwangerschaft und Geburt sowie im Wochenbett. Um die Inhalte abzurufen, einfach den QR-Code auf der Postkarte scannen und die Broschüre am Bildschirm lesen – auch zum Weiterleiten geeignet. Die Postkarte zum Beckenboden liegt dieser Ausgabe der «Obstetrica» bei und kann auf der Geschäftsstelle des Schweizerischen Hebammenverbandes (SHV) bezogen werden. Wer die Broschüre lieber in gedruckter Form erhalten möchte, kann sie kostenlos im SHV-Shop beziehen.



Beckenbodenbroschüre bestellen unter
<https://shop.hebamme.ch>

KURZ GESAGT



Hebammenwesen: Immaterielles Kulturerbe der Menschheit

Die UNESCO nahm am 6. Dezember 2023 das Hebammenwesen in die Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit auf. Die UN-Organisation würdigt damit die weltweite kulturelle Vielfalt, die sich in der Praktik widerspiegelt. Das grundlegende Wissen und Können von Hebammen gleiche sich auf der ganzen Welt, weise aber je nach Erdteil viele regionale und kulturelle Besonderheiten auf. «Das Hebammenwesen ist ein wundervolles Beispiel für die Menschlichkeit unseres Erbes! Es zeigt, wie kulturelle Traditionen unsere Welt einen können», erklärt Kerstin Pürschel, Deutschlands Botschafterin bei der UNESCO. Seit 20 Jahren unterstützt die UNESCO den Schutz, die Dokumentation und den Erhalt gelebter Kultur. Zum Immateriellen Kulturerbe zählen lebendige Traditionen aus den Bereichen Tanz, Theater, Musik, mündliche Überlieferungen, Naturwissen und Handwerkstechniken.

Quelle: Pressemitteilung der Deutschen UNESCO-Kommission vom 6. Dezember 2023, www.hebamme.ch



Weitere Informationen zum Hebammenwesen als Kulturerbe unter <https://ich.unesco.org>



SCOHPICA: Teilnahme bis Ende Januar

Diese gross angelegte Kohorte ist die einzige Möglichkeit, Daten über Hebammen zu sammeln, die in der Folge in der ganzen Schweiz verfügbar sein werden. In naher Zukunft wird es keine weitere Erhebung geben. Der Schweizerische Hebammenverband ruft daher seine Mitglieder auf, sich zahlreich zu beteiligen!

Eines der Ziele von SCOHPICA ist es, die Ursachen für das Ausscheiden von Fachkräften aus dem Gesundheitswesen zu hinterfragen und die Hindernisse zu identifizieren, die dem Verbleib im Beruf im Wege stehen. Es besteht ein grosser Mangel an Informationen, die systematisch im ganzen Land gesammelt und weit verbreitet werden. Diese Informationen sind jedoch von entscheidender Bedeutung: Die Akteure, die die Aufgabe haben, die Situation zu verbessern, müssen sich auf zuverlässige und aktuelle Ergebnisse verlassen können.



Weitere Informationen unter www.hebamme.ch



Teilnahme bis Ende Januar möglich unter <https://scohpica.ch>